PM des Bürgerverein Süd-Ost (BüSO)

Bürgerverein fordert „Odessapark“: 40 Hektar rund um Schloss Pürkelgut endlich als öffentliche Grünanlage realisieren

Mit einer Aktion vor Ort setzt sich der Bürgerverein Süd-Ost (BüSO) für die Umgestaltung des Areals um das historische Schloss Pürkelgut zu einem öffentlichen Park ein. Mitglieder hielten auf dem Gelände ein sechs Meter langes Banner mit der Botschaft hoch: „ODESSAPARK am Pürkelgut für ein soziales und kulturelles Miteinander – MEHR GRÜN im VIERTEL“. Der BüSO fordert die Stadtpolitik auf, die seit 2015 bestehenden Konzepte und Stadtratsbeschlüsse zur Erholung und sozialen Aufwertung des Regensburger Südostens endlich umzusetzen.

Bereits 2015 und 2017 wurden Pläne und Machbarkeitsstudien zur Freiraumversorgung vorgestellt. Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) formulierte 2019 das Ziel, das Pürkelgut-Gelände als Erholungsraum zu entwickeln – der Stadtrat beschloss das Konzept am 25. Juli 2019 mit breiter Mehrheit. Zudem hebt auch der aktuelle Stadtentwicklungsplan *Regensburg-Plan 2040* ausdrücklich hervor, dass insbesondere im Stadtosten ein erheblicher Mangel an großen Spiel-, Grün- und Freiflächen besteht. Der Plan sieht vor, diesen Defiziten durch die gezielte Sicherung von Freiräumen, den Ausbau grüner Infrastrukturen und die Stärkung zentraler Frischluftschneisen entgegenzuwirken.

„Passiert ist auf den rund 40 Hektar seither jedoch wenig“, kritisiert der BüSO-Vorsitzende Burkard Wiesmann. „Die Notwendigkeit einer zentralen Grünfläche hat sich drastisch verschärft. Allein zwischen 2013 und 2024 stieg die Einwohnerzahl im Kasernenviertel um 30 % und am Galgenberg sogar um 35 % – das sind über 7.000 Bewohner mehr, die dringend Erholungsraum brauchen und es sind weitere dichtbebaute Wohngebiete geplant.“

Der Stadtteil weist laut Regensburger Sozialindex und aktuellen Untersuchungen deutliche Defizite auf: Es fehlt an frei zugänglichen Orten für Begegnung ohne Konsumzwang. Zudem belegen Auswertungen der OTH Regensburg und des Armutsberichts, dass sich im Kasernen- und Ostenviertel soziale Benachteiligung und hohe Hitzebelastung überschneiden.

Prof. Dr. Ina Schildbach, Projektleiterin des Regensburger Armutsberichts an der OTH Regensburg, betont: „Einkommensschwache Haushalte sind von der sommerlichen Hitzebelastung am stärksten betroffen. Umso wichtiger sind kostenfrei zugängliche, kühlende Aufenthaltsorte direkt vor der Haustür, die ohne hohe Mobilitäts- oder Konsumhürden genutzt werden können.“

Auf den 40 Hektar rund um Schloss Pürkelgut bietet sich der Stadt Regensburg eine historische Chance. Wolfgang Bogie, BüSO-Vorstandsbeirat und Beauftragter für Stadtgrün im Viertel, hebt das Potenzial hervor: „Mit großflächigen Baumpflanzungen können wir aktiv zur Abkühlung des Stadtteils beitragen. Wir schaffen einen zentralen Erholungsraum, der nachbarschaftliches Miteinander und Gesundheit fördert – unterstützt durch Förderprogramme von Land und EU.“

Auch Hannah Schmidt, die im Rahmen des Armutsberichts ihre Bachelorarbeit den Zusammenhang von sozialer Lage und Hitzebelastung untersuchte, unterstreicht: „Unsere Auswertungen zeigen deutlich, dass im Kasernen- und Ostenviertel soziale Benachteiligung und hohe thermische Belastung aufeinandertreffen. Große Ausgleichsräume wie der geplante Park am Pürkelgut liefern einen wichtigen Beitrag zur hier dringend notwendigen Entlastung.“

„Der Regensburger Südosten benötigt dringend ein soziales und ökologisches Leuchtturmprojekt. Der *Regensburg-Plan 2040* hat die Leitlinien für eine klimaresiliente Stadtentwicklung und die Verwirklichung einer ‚15-Minuten-Stadt‘ vorgegeben – jetzt ist es an

der Zeit, den eigenen Vorgaben und Worten Taten folgen zu lassen und den Bürgerinnen und Bürgern ihren Park zu geben“, so der BüSO abschließend.

Pressekontakt:

Bürgerverein Süd-Ost (BüSO) Regensburg

Burkard Wiesmann (Vorsitzender): burkard.wiesmann@web.de | Tel: 0151 1451 3276

Wolfgang Bogie (Im Vorstand Beauftragter für Stadtgrün im Viertel): wolfgang.bogie@gmx.de | Tel: 0160 710 8815



Bürgerverein Süd-Ost und Anwohner werben für einen öffentlichen Park am Pürkelgut. Foto Rainer Lacler